



## Schweizerischer Kirchengesangsbund Abgeordnetenversammlung 2015

Sonntag, 26. April in der Johanneskirche Kriens  
13.45 bis 16.15

Vorsitz: Hermann Stamm, Zentralpräsident des SKGB  
Anwesend sind 42 stimmberechtigte Delegierte  
Protokoll: Andreas Marti

### Eröffnung durch den Zentralpräsidenten

Vor der AV haben die Abgeordneten zusammen mit der Gemeinde in der Johanneskirche Kriens Gottesdienst gefeiert. Der Johannes-Chor hat unter der Leitung von Christov Rolla gesungen, Pfarrer Karl Däppen hat über das johanneische Wort vom Weinstock und den Reben gepredigt.

Die AV wird musikalisch eröffnet durch die junge Akkordeonistin Rikako Yoshitomi.

Hermann Stamm begrüsst die Versammlung, an der leider deutlich weniger Abgeordnete teilnehmen als vor zwei Jahren. Für den Zentralvorstand wäre es wichtig, in seiner Arbeit von den Chören mitgetragen zu werden. Die Abgeordneten sind aufgerufen, ihre Chöre über die Versammlung und die Tätigkeit des SKGB zu informieren. Der Präsident begrüsst die Ehrenmitglieder Doris und Jakob Schildknecht und die Gäste, danach gibt er eine Reihe von Entschuldigungen bekannt, darunter diejenige des Geschäftsstellenleiters Markus J. Frey, der auf einer Chorreise ist und wegen Erkrankung eines anderen Reiseleiters nicht wie geplant vorzeitig zurückkehren konnte.

Im Namen des Johannes-Chors Kriens begrüsst dessen Präsident Fred Le Grand die Anwesenden. Er beschreibt die Eigenständigkeit der Gemeinde Kriens von der Landschaft bis zur Fasnacht und die reformierte Gemeinde, die das 75-jährige Jubiläum der Kirche feiert.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Lina Pech und Fred Le Grand.

Zur Abgeordnetenversammlung wurde rechtzeitig eingeladen im Mitteilungsblatt, im Verbandsorgan «Musik und Gottesdienst» und durch den Versand der Traktandenliste und der dazugehörigen Unterlagen. Gegenüber der Traktandenliste im Einladungsheft ist die vor der Versammlung verschickte Liste auf Wunsch der Rechnungsprüfungskommission um das Traktandum Hilfsfonds ergänzt worden.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### 1. Protokoll der AV vom 26. April 2013 in Liebefeld/Köniz

Das Protokoll wurde publiziert in «Musik und Gottesdienst» 4/2013, S. 163 ff. und mit den Unterlagen versandt; es ist zudem auf der Website des SKGB (Archiv) zu finden. Es wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt und verdankt.

### 2. Zweijahresbericht des Zentralpräsidenten Frühling 2013 bis Frühling 2015

Der Bericht ist mit den Versammlungsunterlagen verschickt worden; er wird im Internet veröffentlicht. Die folgenden Themen werden vorgestellt:

Veranstaltungen: Kantatenwochenende, Kinder- und Jugendsinglager, Herbstsingwochen, Singwochenenden, Gospelwochenende, Ostersingwochen, Chortage in Kappel

Das Chorheft 2014 konnte in Zusammenarbeit mit dem Strube-Verlag München hergestellt werden. Es enthält Sätze aus Nordeuropa.

Der SKGB ist durch die Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern oder andere Kontakte mit einer Reihe von Institutionen verbunden: Interessengemeinschaft CHorama, Schweizerischer Musikrat SMR, Europäische Konferenz für Evangelische Kirchenmusik EKEK, Schweizerische Kinder- und Jugendchorförderung SKJF, Reformierte Kirchenmusikerverbände der deutschsprachigen Schweiz RKV (Markus J. Frey führt die Geschäftsstelle sowohl des SKGB wie der RKV), Schweizerischer Katholischer Kirchenmusikverband SKMV, speziell über das Projekt cantars 2015, Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz.

Die Informationskanäle sind das dreimal jährlich erscheinende Mitteilungsblatt, die mit den RKV zusammen herausgegebene Fachzeitschrift «Musik und Gottesdienst», die Schweizerische Musikzeitung, in der wir ein- bis zweimal jährlich eine Seite gestalten, und die Website [www.skgb.ch](http://www.skgb.ch).

Der Zentralvorstand hat 9 Sitzungen abgehalten, dazu kommen Sitzungen der Redaktionskommission MGD, der Verlagskommission und von Arbeitsgruppen ad hoc. Viel Arbeit wird von den Vorstandsmitgliedern zwischen den Sitzungen geleistet.

Jubiläen: 125 Jahre feierte der Kirchenchor Dietikon, 100 Jahre die Kirchenchöre Langrickenbach-Birwinken und Trüllikon-Trutikon und die Kantoreien Leimbach und Neuhausen, 50 Jahre der Kirchenchor Domat-Ems. 311 Sängerinnen und Sänger mit 30 und mehr Mitgliedschaftsjahren wurden in den vergangenen zwei Jahren gemeldet.

Statistik:		Rückgang seit 2013
Mitgliedchöre	253	16
Sängerinnen und Sänger	7801	429
Jugendchöre	7	2
Kollektivmitglieder	13	1
Einzelmitglieder	152	13

Vizepräsident Dietrich Jäger stellt den Bericht zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Der Zweijahresbericht wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresrechnungen 2013 und 2014

Wegen Abwesenheit des aktuellen Quästors präsentiert sein Vorgänger Heinz Gloor die Jahresrechnungen. Beide Rechnungen schliessen mit grossen Verlusten ab, 2013 im Verlag, 2014 in beiden Rechnungsteilen, dort vor allem durch hohe Kosten bei den Veranstaltungen und wegen der Kosten durch die Verlegung der Geschäftsstelle. Der Mitgliederrückgang drückt stark auf die Einnahmen, dazu ist nun auch ein deutlicher Teilnehmerrückgang bei den Veranstaltungen gekommen, so dass sich deren Deckungsgrad erheblich verschlechtert hat. Wir werden nicht um eine Gebührenerhöhung bei Singwochen und –wochenenden herumkommen; neue Veranstaltungsarten werden kritisch auf ihre finanzielle Tragbarkeit geprüft werden müssen. Kostspielige Aufführungen bei Singwochen und –wochenenden müssen vermieden werden.

Wenn sich Verluste wie derjenige von 2014 wiederholen, gibt es den SKGB schon bald nicht mehr.

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 17'319 (Budget: Verlust von CHF 12'400). Er setzt sich wie folgt zusammen:

Allgemeine Verwaltung		Verlag	
Einnahmen	108'222	Einnahmen	517
Ausgaben	100'378	Ausgaben	25'680
Einnahmenüberschuss	7'844	Verlust	25'163

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 44'084 (Budget: Verlust von CHF 12'400). Hier lautet die Zusammenstellung:

Allgemeine Verwaltung		Verlag	
Einnahmen	100'623	Einnahmen	814
Ausgaben	117'569	Ausgaben	27'952
Aufwandüberschuss	16'946	Verlust	27'138

Die Herstellung des Chorhefts war in Zusammenarbeit mit dem Strube-Verlag relativ günstig, doch entstanden hohe Folgekosten, weil wir den Versand selber durchführen mussten. Fast völlig zusammengebrochen sind die Kommissionsverkäufe durch Müller & Schade.

Die Bilanz weist für Ende 2014 eine Summe von CHF 261'356.04 aus, das Eigenkapital beträgt nach dem Verlustvortrag noch CHF 200'080.83 (dieses betrug Ende 2012 CHF 262'206.50).

Aus der Versammlung wird gefragt, ob die Ertragslosigkeit des Verlags auf die Dauer akzeptiert werden kann. Die Publikation von Chormusik gehört aber zu unseren grundlegenden Aufgaben; kostengünstigere Publikationsweisen wie Kopiervorlagen oder Download scheitern an rechtlichen Hindernissen. Der höhere Betrag bei den Delegationsspesen resultiert aus der ausserordentlichen Delegation des ehemaligen ZV-Mitglieds Thomas Rink und von Caroline Marti an eine Tagung der EKEK (Europäische Kontakte für evangelische Kirchenmusik) nach Sibiu (Rumänien).

Auf die Frage, weshalb Singwochenenden so schwierig zu budgetieren sind, kann gesagt werden, dass es dabei auch um Abgrenzungsprobleme zwischen sich überschneidenden Rechnungskonten innerhalb des Gesamtkontos Veranstaltungen handelt. Planungen müssen gemacht werden, bevor die Anzahl der Teilnehmenden bekannt ist. Auf den Rückgang kann erst bei der Planung der nächsten Veranstaltungen reagiert werden. Die Chorleiterausbildung ist nicht mehr im Programm und erscheint deshalb nicht in den Ausgaben; Angebote im Sinne einer Weiterbildung werden zukünftig wieder geplant. Ob wir uns das Jugendsinglager in Zukunft noch leisten können, wird der ZV überlegen müssen. Die einmalige Durchführung im Wallis hat die Kosten erhöht und die Teilnehmerzahlen reduziert; nächste Lager werden in dieser Hinsicht günstiger liegen.

Revisor Heini Meier präsentiert den Revisionsbericht der Rechnungsprüfungskommission. Auf die verschiedenen Fragen, die sich gestellt haben, sind plausible Antworten erfolgt. Der Übergang vom alten zum neuen Quästor ist reibungslos verlaufen. Der ZV beantragt auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission Annahme der Rechnungen 2013 und 2014 und Entlastung der Quästoren und des Zentralvorstands. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme zu. Fred Le Grand dankt Heinz Gloor für seine langjährige sorgfältige Arbeit; die Versammlung schliesst sich dem Dank mit Applaus an.

### 4. Information über das Tätigkeitsprogramm 2015-2017

Marianne Guggenbühler gibt in Vertretung von Markus J. Frey einen Einblick in die Planungen:

2015 haben einige Veranstaltungen bereits stattgefunden. Vorgesehen sind weiter: Chortage in Kappel (Auffahrtswochenende), Chorreise in die baltischen Staaten (14.-21. Juli, ausgebucht), Kinder- und Jugendsinglager in Greifensee (3.-10. Oktober), Herbstsingwoche in Oberägeri (4.-10. Oktober).

2016 sind geplant: Singwochenende in Bassersdorf (8.-10. Januar), Tagung für Chorleitende und Chormitglieder zum Thema Stimme (Einsingen, Stimmbildung, Stimmhygiene, Singen im Alter; Februar), Ostersingwoche in Rheinau mit Annedore Neufeld (28. März bis 3. April), Chorvorständetagung (Juni), Jugendsinglager (1.-8. Oktober, Ort noch nicht bekannt), Herbstsingwoche in Emmetten (2.-8. Oktober).

2017 sind vorgesehen: Singwochenende in Schaffhausen (Januar), Ostersingwoche (17.-23. April, Ort noch nicht bekannt), Chorreise (Juli, evtl. Slowakei), Wochenendtagung für Chorleitende zur Arbeit mit Orchestern (September), Jugendsinglager (30. September bis 7. Oktober), Herbstsingwoche in Oberägeri (1.-7. Oktober).

Zu den Chorreisen ist zu bemerken, dass sie für die SKGB-Rechnung kostenneutral sind und sein müssen.

Anregungen zum Programm werden gerne entgegengenommen. Die Daten werden im Internet und im Mitteilungsblatt bekannt gemacht.

## **5. Festlegung der Jahresbeiträge 2016 und 2017**

Der Zentralvorstand schlägt die folgenden unveränderten Beiträge vor:

- Chöre: CHF 12.- pro Mitglied (maximal CHF 600.-);
- Jugendchöre, Gospelchöre: CHF 42.- pro Chor;
- Einzelmitglieder mit Abonnement MGD: CHF 70.-;
- Einzelmitglieder ohne Abonnement: CHF 30.-;
- Kollektivmitglieder (Kirchgemeinden, die zurzeit keinen Chor haben): CHF 140.-.

Eine Korrektur der Defizite über eine Beitragserhöhung erscheint dem Zentralvorstand nicht wünschbar. Wir haben noch ein respektables Eigenkapital und müssen zunächst über Kostenkontrolle den Ausgleich suchen.

Die Versammlung bestätigt die Mitgliederbeiträge einstimmig.

## **6. Voranschläge 2016 und 2017**

Heinz Gloor stellt die beiden neuen Budgets vor.

Der Voranschlag 2016 schliesst bei Einnahmen von CHF 96'600 im allgemeinen Bereich und CHF 1'450 im Verlag sowie Ausgaben von CHF 96'700 bzw. 22'700 mit einem Verlust von CHF 21'350. Der Voranschlag 2017 sieht Einnahmen von CHF 95'100 bzw. 1'450 und Ausgaben von CHF 99'200 bzw. 22'700 vor, was einen Verlust von CHF 25'350 ergibt.

Beide Voranschläge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **7. Statutenänderung Hilfsfonds**

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, anstelle eines separat in der Bilanz geführten Hilfsfonds einen Artikel in die Statuten zu schreiben, der dem ZV die finanzielle Hilfeleistung im Sinne der bisherigen Zweckbestimmung des Hilfsfonds ermöglicht. Das Problem war, dass der Hilfsfonds nie aus der Rechnung herausgenommen wurde und damit keine unabhängige Reserve darstellte. Zahlungen aus dem Hilfsfonds haben deshalb die allgemeine Rechnung belastet. Durch die Revision werden die Statuten der bisherigen buchhalterischen Realität angeglichen.

Erforderlich ist eine Zweidrittelmehrheit, die Zustimmung erfolgt einstimmig.

## **8. Chorumfrage 2014: Ergebnisse**

Die Kurzauswertung ist in MGD 2/2015, S. 75-76 veröffentlicht, die ausführlichen Ergebnisse sind auf der Website einsehbar. Dietrich Jäger stellt die wichtigsten Ergebnisse vor.

Trotz der erstmals angebotenen Möglichkeit einer Teilnahme übers Internet war die Beteiligung tiefer als bei früheren Umfragen. Das Durchschnittsalter in den Chören ist nicht so hoch, wie man manchmal sagt. Das Niveau liegt nach den Angaben der Chöre relativ hoch; popularmusikalische Stücke singen nur wenige Chöre. Die Mehrheit der Chöre braucht die Chorhefte wenigstens gelegentlich. Das Mitteilungsblatt wird breit verteilt, aber offenbar schlecht gelesen; eine gedruckte Ausgabe wird weiterhin gewünscht.

Die Frage nach der gewünschten Chorliteratur ergab ein breites Spektrum. Ein besonderer Wunsch betrifft kleine gottesdienstliche Formen (diesem wird das Chorheft 2016 entsprechen), ein anderer leicht singbare klassische Literatur.

Als Bedürfnisse werden am häufigsten genannt: Mitgliederwerbung und Notenbörsen.

Der Zentralvorstand wird auf Grund dieser Ergebnisse seine weiteren Planungen vornehmen. Zur Notenbörse ist allerdings zu sagen, dass sie als Internetbörse nicht funktioniert; die Erfahrungen im Thurgau haben das deutlich gezeigt.

## **9. Verabschiedungen / Ehrenmitgliedschaft**

### *8.1.1 Verabschiedung von Andreas Marti*

Caroline Marti (nicht verwandt) übernimmt die Verabschiedung und spricht den Dank des SKGB aus. Andreas Marti war seit Juni 1979 im ZV, seit 2003 als Aktuar. Als Redaktor von MGD wird er noch weiterarbeiten, ebenso bei der Herstellung einer Kernlieder-CD zum Reformierten Gesangbuch und beim beabsichtigten Gesangbuch-Marathon.

Auf Antrag des Zentralpräsidenten ernennt ihn die Versammlung zum Ehrenmitglied.

#### *8.1.2 Verabschiedung von Heinz Gloor*

Hermann Stamm würdigt die Arbeit von Heinz Gloor als umsichtiger Quästor und Geschäftsstellenleiter in den vergangenen zehn Jahren.

Auf Antrag des Zentralpräsidenten ernennt die Versammlung Heinz Gloor zum Ehrenmitglied.

#### *8.1.3 Rechnungsprüfungs- und Rekurskommission*

Statutengemäss treten aus der Rechnungsprüfungskommission zurück: Heinz Meier (gewählt 2003) und Kurt Pech (gewählt 2007). Heinz Gloor verabschiedet beide Revisoren mit Dank für die gute Zusammenarbeit.

Aus der Rekurskommission treten zurück: Marie-Louise Rebmann und Peter Baumann. Der Präsident dankt beiden in Abwesenheit für ihre Bereitschaft, die nie in die Tat umgesetzt werden musste: Die Kommission hat seit ihrem Bestehen noch nie getagt, ist aber nach den Statuten erforderlich.

### **10. Wahlen**

#### *10.1 Ersatzwahlen in den Zentralvorstand*

Albert Spescha (Pigniu GR) hat als Gast im vergangenen Jahr an den ZV-Sitzungen teilgenommen. Er ist Musiklehrer, Chorleiter, Organist und Komponist. Als Präsident des Bündnerverbandes der katholischen Organisten und Dirigenten und als Präsident der Uniun Cecilia dalla Surselva hat er grosse Erfahrung in der Verbandsarbeit, besonders in der Ausbildung und im Jugendchorwesen.

Er wird einstimmig in den Zentralvorstand gewählt.

Zur Mitarbeit im Zentralvorstand bereit ist auch Annedore Neufeld (Diessenhofen TG). Sie ist Kantarin des Basler Münsters, Leiterin des Oratorienchors Kreuzlingen, Dirigentin des Kammerorchesters des Musikcollegiums Schaffhausen und Organistin in Diessenhofen.

Sie wird einstimmig gewählt.

Mit diesen beiden Wahlen ist im Zentralvorstand immer noch ein Sitz unbesetzt, trotz vieler Anfragen. Wenn sich eine Interessentin, ein Interessent zeigt, wird sie/er vorläufig als Gast an den Sitzungen teilnehmen und sich an der nächsten AV zur Wahl stellen.

#### *10.2 Wahl der Rechnungsprüfungskommission*

Neu zur Verfügung stellt sich Paul Stillhard, Wichtrach. Er war bis zu seiner Pensionierung Buchhalter und Bauverwalter in verschiedenen bernischen Gemeinden und versieht nach wie vor einige Ämter. Er singt im Kirchenchor Wichtrach. Fred Le Grand und Kathrin Gloor stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden einstimmig gewählt.

Noch zu suchen ist ein/e Ersatzrevisor/in. Die Abgeordneten werden gebeten, allfällig Interessierte dem ZV zu melden.

#### *10.3 Wahl der Rekurskommission*

Neu zur Wahl steht Bruno Peter (Littau); er singt im Kirchenchor Littau und hat an verschiedenen Chorreisen teilgenommen. Annemarie Hölzli stellt sich weiterhin zur Verfügung.

Beide werden einstimmig gewählt. Auch hier wird noch ein Mitglied gesucht.

### **11. Anträge der Mitglieder**

Es liegen keine Anträge vor.

### **12. Mitteilungen**

#### *12.1 In memoriam*

Max Ruchti, Zentralpräsident 1975-85 ist im vergangenen August verstorbenen. Ihm und allen seit der letzten AV verstorbenen SKGB-Mitgliedern zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einem stillen Gedenken.

#### *12.2 Veränderungen im Zentralvorstand*

Den Verlag hat Dietrich Jäger von Thomas Rink übernommen, Geschäftsstelle und Quästorat betreut Markus J. Frey in der Nachfolge von Heinz Gloor.

### *12.3 Verlag*

Das Chorheft 2014 hat gute Rückmeldungen gebracht. Das Chorheft 2016 ist in Vorbereitung; es wird Praxisvorschläge für das Singen im Gottesdienst bringen. Eventuell wird es in ökumenischer Kooperation entstehen. Das Honorar des Verlagsleiters konnte entsprechend der geringeren Beanspruchung reduziert werden.

### *12.4 Gesangbuch*

Zur Unterstützung vor allem im kirchlichen Unterricht plant die Liturgie- und Gesangbuchkonferenz die Herausgabe einer CD zu den Kernliedern im Reformierten Gesangbuch, jeweils eine Aufnahme nur mit der Orgelbegleitung und eine gesungene. Die Durchführung des Projekts hat der SKGB übernommen. Ein Chor hat bereits eine Reihe von Liedern aufgenommen, ein zweiter hat eine Aufnahme geplant. Weitere Meldungen sind willkommen; Chöre, die sich für die Aufnahme einiger Lieder zur Verfügung stellen, sind gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Im November 2018 wird das Reformierte Gesangbuch 20jährig. Aus diesem Anlass ist angedacht, es an mehreren Orten in der Schweiz in einem Zug durchzusingen, mit Live-Stream im Internet. Dafür werden Chöre gebraucht werden, die sich in den vermutlich erforderlichen 40 Stunden ablösen. Informationen folgen, wenn das Projekt definitiv ist.

### *12.5 Geschäftsstelle*

Der Leiter der Geschäftsstelle, Markus J. Frey, lässt danken für die schnelle Mitteilung von Adressänderungen und bittet, Information aus dem SKGB an die Chormitglieder weiterzugeben. SUISA-Meldungen laufen nicht mehr über den SKGB, sondern über eine zuständige Person in der Kirchgemeinde; dorthin muss der Chor seine Meldungen machen.

### *12.6 Diverses*

An Jubiläumsfeiern von Chören beteiligt sich der Zentralvorstand nach Möglichkeit mit einer Delegation.

Im laufenden Jahr finden mehrere Chorveranstaltungen statt: Das Projekt cantars 2015 ist angelaufen, weitere Veranstaltungen werden noch folgen (Informationen liegen an der AV auf); in Disentis findet vom 14. bis 17. Mai das SKJF-Festival statt; am Schweizerischen Gesangsfest im Juni in Meiringen wird es ein Chorleiter/innen-Treffen geben (20. Juni).

### *12.7 Abgeordnetenversammlung 2017*

Die nächste AV ist im Frühling 2017, Ort und Datum stehen noch nicht fest. Wer den SKGB zur AV einladen möchte, ist herzlich aufgerufen, dies zu tun. Als pro memoria im Voraus: Die AV 2021 wird zusammenfallen mit dem 125-Jahr-Jubiläum!

### *12.8 Abschluss der AV*

Der Präsident richtet den Dank des SKGB an die Kirchgemeinde Kriens für die Gastfreundschaft, an den Johannes-Chor und seine Helferinnen und Helfer im Hintergrund für die Organisation und Gestaltung des Tages, für das feine Essen und die liebevolle Dekoration – besonders an Fred Le Grand, der alles koordiniert hat.

Schluss des Geschäftsteils: 16:15, anschliessend Offenes Singen in der Johanneskirche, geleitet von Hermann Stamm.